

Muss das denn sein?



Schon wieder ein Zusammenschluss, eine Zusammenrottung? Schon wieder eine Gruppe von Leuten, die an der Partei herumpfuschen will? Schon wieder welche, die von Diesem mehr, von Jenem aber deutlich weniger haben wollen? Können nicht einfach alle mittun und so sein wie ich?

Wir meinen: Ja, es muss! Am 23. Mai haben wir die Emanzipatorische Linke (EmaLi) als innerparteilichen Zusammenschluss in und bei der LINKEN gegründet. Für die Vision eines emanzipatorischen Sozialstaats im globalen Rahmen, für mehr Feminismus, für Ökologie als Querschnittsaufgabe, für mehr Grund- und Freiheitsrechte, nicht zuletzt im Internet. Für emanzipatorische Bündnispolitik, für ein solidarisches Bündnis von ArbeiterInnenbewegung und neuen sozialen Bewegungen. Für eine offene Kultur der argumentativen Auseinandersetzung und für mehr Schnittstellen mit außerparlamentarischen Bewegungen. Weil sowohl demokratischer Sozialismus als auch der Weg dahin nur als ständiger Lern- und Aneignungsprozess denkbar ist. Weil all das eine „pressure group“ vertragen kann.



Für alle Neugierigen, Interessierten und Entschlossenen treffen wir uns:

Am Samstagabend, 20.6.09, ab 21 Uhr
im Jalla Jalla, Kopenhagener Str. 4, 10437 Berlin,
Nebenraum (bei Überfüllung gehen wir in die Räume des
BV Pankow, Kopenhagener Str. 76).

Keine Reden, just socializing. Alle sind herzlich eingeladen.

V.i.S.d.P.: Julia Bonk/Christoph Spehr.

Kontakt: Emanzipatorische Linke, Norbert Schepers, Weydingerstr. 14-16, 10178 Berlin, info@ema.li, www.ema.li

Heutzutage hat ja keiner mehr Zeit. Als freundlichen Service haben wir uns die wichtigsten Kommentare zur Gründung der EmaLi deshalb schon mal selber ausgedacht.

„Das bringt keinen einzigen zusätzlichen Arbeitsplatz“ (Michael Schlecht)

„In jeder Partei gibt es 10 Prozent Unentschlossene, die sich nicht entscheiden wollen, ob sie nun Irre sind oder nicht.“ (Gregor Gysi)

„Das vermeintlich integrative und argumentative Auftreten der Gruppe um die chinesische Ex-Kommunistin Emma Li ist der bislang subtilste Ausdruck des sektiererischen Zerfalls der LINKEN, die sich damit weiter auf den Weg in die Bedeutungslosigkeit macht.“ (DER SPIEGEL)

„Eine vorwärtsweisende Positionierung zur Frage des Impfwangs sucht man im Grundsatzpapier der EmaLi vergebens.“

(Lars Kleber)



Trotz allem: Die Mitgliederzahl steigt.